

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt. 1820-1832  
1826**

31 (16.4.1826)

# Karlsruher Intelligenz- und Wochen-Blatt.

Nro. 31. Sonntag den 16. April 1826.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

## Polizey-Verfügung.

Die Trottoirs, oder die mit Platten belegten Seitenwege, welche ihrem Zwecke nach lediglich für die Bequemlichkeit der Fußgänger hergerichtet sind, werden seit einiger Zeit häufig für diese dadurch unanbar gemacht, daß auf denselben verschiedene große Gegenstände, als zum Beispiel Kisten, Kästen, Comode, Kanape, Dielen, Bauholz und andere Artikel der verschiedenen Handwerker — hin und her getragen werden. Da wegen diesem Unfuge oftmals ein ganzes Publikum der Bequemlichkeit eines einzelnen Arbeiters oder Trägers weichen muß, eine solche Zumuthung aber durchaus unbillig ist, so wird hiedurch verordnet was folgt:

1) Auf den Trottoirs dürfen keine solche Handwerksartikel oder andere Gegenstände, durch welche die Fußgänger genirt oder wohl gar zum Ausweichen genöthigt werden, hin und her getragen werden, sondern die Träger derselben werden auf die gepflasterten Straßen verwiesen.

2) Wer dieser Anordnung zuwiderhandelt, verfällt in eine Strafe von 30 Kr.

3) Das Polizeypersonale ist beauftragt, auf den Vollzug dieser Anordnung zu wachen.

Karlsruhe den 8. April 1826.

Großherzogliche Polizey-Direction.

## Bekanntmachungen.

(1) Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Ungeachtet man die Gartenbesitzer zur Herstellung ihrer Garteneinfassungen und Wege öffentlich aufgefordert hat, so ist dieß doch, wie man bemerken mußte, noch nicht überall geschehen. Man erwartet daher, daß innerhalb 8 Tagen vom Tag der Publikation die Eigenthümer dieser Gärten oder die schuldigen Gartenbesitzer dieser ergangenen Verfügung ein hinlängliches Genüge leisten, bei Strafe von Ein Gulden 30 Kr. Auch wird bei gleicher Strafe verboten die außerhalb der Gärten vorüberziehenden Wege durch Schutthine werfen zu ruiniren.

Karlsruhe den 6. April 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(1) Karlsruhe. [Aufforderung.] Wer etwas an die Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaiserwirths Dollmätzer zu fordern hat, wird hiermit der Erbtheilung wegen aufgefordert seine Ansprüche Mittwoch den 3. May d. J. Vormittags 9 Uhr in der Dollmätzer'schen Behausung anzumelden und seine Beweisurkunden vorzulegen, widrigenfalls bei der Verlassenschaftsvertheilung keine Rücksicht darauf genommen werden wird.

Karlsruhe den 11. April 1826.

Großherzogl. Stadt-Amts-Amtsrevisorat.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurde die hier unten beschriebene goldene Repetiruhr entwendet. Es werden daher sämmtliche obrigkeitliche Behörden ersucht, auf den unbekanntem Thäter zu fahnden, und denselben im Betretungsfall zu arretiren, und gefänglich anher abzuliefern. Karlsruhe den 7. April 1826.

Großh. Stadtamt.

## Beschreibung der entwendeten Uhr.

Dieselbe ist eine goldene Repetiruhr mit einer großen stählernen Kette, und eingehäufig, der Deckel derselben ist gerippt und Muschelartig gepreßt. Unter dem äußern Deckel ist noch ein dünner gelber glatter Deckel, mit einer Springfeder. Auf der Messingplatte des Werks steht der Name des Verfertigers, das Zifferblatt derselben ist weiß mit Arabischen Zahlen, und hat einen Stunden-, Minuten- und Datumzeiger. Auch wird dieselbe auf dem Zifferblatt aufgezoogen. In der Mitte des Zifferblatts befindet sich ein Sprung, der gegen die linke Seite hinaufläuft. Die Uhr repetirt Stunden und Viertelstunden auf 3 Stahlfedern. Der bei derselben befindliche Schlüssel ist ein gewöhnlicher messingener, der an der stählernen Kette hängt.

### Kauf = U n t r ä g e.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Da bei der Versteigerung des Hoffschleifer Walter'schen Hauses in der Karlsstraße nur 6500 fl. darauf geboten worden sind, so wird solches zum 2tenmal Mittwoch den 19. April Nachmittags 3 Uhr im Hause selbst versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß der mit Oberrevisor Müller besandene 10jährige Hausmiethvertrag sich aufgehoben hat, und daß daher bei allen Miethbewohnern des Hauses, nur die gewöhnliche vierteljährige Aufkündigung statt findet.

Karlsruhe den 6. April 1826.

Großherzogl. Oberhofmarschall - Amt.  
Rechtliche Section.

(1) Karlsruhe. [Versteigerung.] Montag den 17. d. M. werden eine Parthie Frauenzimmer-Shawls, ächte Spitzen, Damentascheit und dergleichen Gegenstände im Gasthaus zum Großherzog dahier gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden. Karlsruhe den 13. April 1826.

Großh. Stadt-Amtsrevisorat.

(3) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Ahermals wird eine Versteigerung mit dem Handelsmann Franz Schneiderschen 3stöckigem Eckhaus in der Zähringer Straße und Kreuzstraße neben Metzgermeister Kiefer einseits und anderseits neben Leibsneider Urbanek liegend, Montag den 17. d. M. Vormittags 10 Uhr dahier vorgenommen, und dieses den Liebhabern dahier bekannt gemacht.

Karlsruhe den 5. April 1826.

Bürgermeisteramt und Stadtrath.

(3) Karlsruhe. [Ledertlieferung.] Zu Aufstellung neuer Accordpreise auf den Zeitraum vom 1. May bis ultimo October dieses Jahrs für das in der diesseitigen Werkanstalt erforderlichen Leders, werden diejenige, welche diese Lieferung übernehmen wollen, aufgefordert, ihre Soumissionen schriftlich und versiegelt unter der diesseitigen Adresse und Bemerkung Ledertlieferung betreffend, am 17. d. M. Morgens 10 Uhr hieher persönlich zu übergeben, indem auf spätere Eingaben keine Rücksicht mehr genommen wird. Die Lieferungsbedingungen können indessen hierorts vernommen werden.

Karlsruhe den 7. April 1826.

Großh. Zeughaus = Direction.

(2) Karlsruhe. [Fahnißversteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Kaiserwirth Dollmätch dahier wird gegen baare Zahlung der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, Mittwochs den 19. dieses 10 gute Zugpferde, 3 gute Kühe, 4 Schweine, Fuhr und Bauwergeschir worunter ein großer Güterwagen ist, Donnerstags den 20. d. Mannskleider, Gewehr und Waffen, Freitags den 21. d. Gold und Silber, Montags den 24. d.,

Dienstags den 25. d. und Mittwochs den 26. d. Bettwerk und Leinwand, Donnerstags den 27. d. Schreinwerk und sonst allerley Hausrath. Was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Karlsruhe den 11. April 1826.

Großherzogl. Stadt - Amts - Revisorat.

(1) Karlsruhe. [Die Preisbestimmung für einige Holzfortimente im hiesigen Holzhofe betreffend.] Durch Beschluß hochpreislicher Oberforstcommission vom 31. März 1826 Nro. 2200 wurde für das auf diesseitigem Holzhof befindliche Eichenscheitholz der Verkaufspreis auf 9 fl. nebst 6 kr. Meßgeld per Kasten, so wie für das Hundert buchene Wellen auf 6 fl. 20 kr., und das Hundert eichene Wellen auf 5 fl. 20 kr. festgesetzt. Wir bringen dieses mit dem Bemerkn zur öffentlichen Kenntniß, daß die Wellen von bedeutender Größe und mit starken Prägeln gemischt sind, und zu halb und Viertelhundertern abgegeben werden.

Karlsruhe den 12. April 1826.

Großh. Floßholz-Verrechnung.

Dr. Herrmann.

(3) Ettlingen. [Holzverkauf.] Bei dem Untertogenern sind alle Arten von Holz, als:  
eichene und tannene Bauholz,  
eichene und tannene Ramenschenkel,  
Latten und tannene Dielen,  
eichene Dielen,  
nußbaumne, birnbaumne, kirschbaumne und  
Forken = Dielen.

Rauch, Müller in Ettlingen.

### Pachtanträge und Verleihungen.

Logis-Verleihungen in Karlsruhe.

Bei Zimmermann Grünling in der Amalienstraße ist ein Zimmer, Chaisenremise nebst Heuboden und Stallung zu 3 Pferd auf den 23. July zu vermieten.

In der Waldhornstraße Nro. 31. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in einer Stube zwei Kammern, Küche, Keller, Holzremis und Lann, auf den 23. July bezogen werden.

In der langen Straße Nro. 85. nächst dem Döhlen ist auf den 23. July ein Logis zu verleihen, bestehend in einem Laden, Kammer, Küche und Speisekammer.

In der Blumenstraße Nro. 17. ist im zweiten Stock ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicher und Holzplatz auf den 23. July zu beziehen; ein Zimmer kann sogleich bezogen werden.

In der Spitalstraße Nro. 29. beim Tabakfabrikant Schalk, ist im untern Stock vornenheraus ein heißbares unterschlagenes Zimmer ohne Möbel für ledige Leute zu vermieten, und kann auf den 23. July bezogen werden.

In der Erbprinzenstraße No. 17. ist ein Logis von 6 bis 7 Zimmern nebst den dazu erforderlichen Bequemlichkeiten auf den 23. July zu vermieten.

In der Hirschstraße No. 6. ist im Hintergebäude ein Logis zu vermieten, bestehend aus einem Zimmer, Alkof, Kammer, ein Vorplatz, Speicher und Speicherkammer, Keller, 2 Holzbehälter, ein gemeinschaftliches Waschhaus, und kann bis den 23. July bezogen werden.

In der Karlsstraße No. 12. ist ein Logis im Hintergebäude, bestehend in einer Stube, zwei Kammern, Küche, Keller nebst sonstigen Zugehör auf den 23. July zu beziehen, das Nähere ist daselbst im Hintergebäude zu erfragen.

In der Waldbornstraße No. 22. sind zwei schön möblierte Zimmer zu ebener Erde zu vermieten.

In der Amalienstraße bei Zimmermann Grüning ist ein Logis im obern Stock, bestehend in 9 Zimmern, Küche, Keller, 3 Kammern auf dem Speicher nebst einem großen Trockenboden, Stallung zu 3 Pferd nebst Bedientenzimmer, Chaisen- und Holzremis nebst gemeinschaftlichem Waschhaus zu vermieten, und kann auf den 23. July bezogen werden.

In der Academiestraße No. 5. ist der obere Stock zu vermieten, bestehend in 4 Zimmern, Alkof, Küche, Keller, Magdkammer, Holzremis, gemeinschaftliches Waschhaus, und kann auf den 23. July bezogen werden.

Unweit dem Ludwigsplatz ist ein Logis im zweiten Stock von 3 Zimmern nebst übrigen Erfordernissen an eine stille Haushaltung auf den 23. July 1826 zu vermieten, wo, sagt das Comptoir dieses Blattes.

Nabe am Lyceum sind bis auf den 23. April 3 schöne Zimmer im Ganzen oder theilweise zu vermieten. Das Nähere sagt das Comptoir dieses Blattes.

In der alten Adlerstraße No. 1. ist ein Logis zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Theil am Waschhaus, und kann bis den 23. July bezogen werden.

In der langen Straße No. 125. ist zu ebener Erde ein schönes großes Zimmer mit oder ohne Möbel zu verleihen.

(2) Karlsruhe. [Logisgesuch.] Eine stille Haushaltung sucht, wo möglich in dem Distrikt vom Marktplatz bis ans Mühlburgerthor, ein Logis von 3 Zimmern, Speicherkammer nebst Zugehör, zu erfragen bei Herrn Hoffseisenfieder Burkhardt in der alten Herrenstraße.

### Be k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Für einen Einwohner hiesiger Stadt liegen 200 fl. Pfleg-

schaftsgelder zum Ausleihen auf doppelte gerichtliche Hypothek parat. Wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(2) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen 150 fl. Pflegegelder für hiesige Stadt zum Ausleihen bereit gegen hinlängliche gerichtliche Versicherung zu 5 pCt. verzinslich, wo sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Kapital zu verleihen.] Es liegen für hiesige Stadt 1000 fl. Pflegegelder auf gute gerichtliche Versicherung parat, bei wem, sagt das Comptoir dieses Blattes.

(3) Karlsruhe. [Bleichanzeige.] Für die Heilbronner Bleiche nehme ich fortwährend Leinwand, Garn und Faden an. Die Bleichgebühr ist für dieses Jahr herabgesetzt auf 3½ kr. gemangt und 3 kr. ungemangt per Würtemberger Ell. Das Garn kostet 20 kr. per fl. Heinrich Rosenfeldt.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichnete empfielt sich mit ihrem neu assortierten Lager, ächter Florentiner Damen- und Kinderstrohhüte, worunter auch solche mit kleinem Rande, so wie genähte Pariserhüte, nach der neuesten Fagon, sich befinden. Der bedeutende Vorrath, mit welchem die Unterzeichnete versehen ist, setzt sie in den Stand, solche billige Preise festzusetzen, wie diese auch bei nicht italienischen Strohhüten oft bestimmt werden, und schmeichelt sich daher auch diesmal mit dem gütigen Zutrauen besetzt zu werden, dessen sie sich schon seit mehreren Jahren zu erfreuen hatte.

Karlsruhe den 5. April 1826.

Johanna Möbler, in der Zähringerstraße No. 16.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Eine schöne Auswahl von Percals und Jaconets, wie auch ächte ostindische seidene und leinene Sacktücher, Gesundheitsstofet, und mehrere andere Waaren sind bei mir so eben zu sehr billigen Preisen frisch angekommen.

S. Model.

(1) Karlsruhe. [Anzeige und Empfehlung.] Unterzeichneter macht hiermit dem hochachtbaren Publikum der hiesigen Residenz die Anzeige, daß er sein Gewerbe als Buchbinder wieder angetreten habe und empfiehlt sich mit demselben so wie in allen dahin einschlagenden Artikeln, als Futteral, Cruis u. zu geneigtem Zuspruch mit der Versicherung billiger, guter und schneller Bedienung, wohnhaft in der Stadt Baden nächst dem katholischen Kirchenwage.

Gauß.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Selterser-, Fachinger-, Geisnauer-, Schwaibacher- und Emser-Mineralwasser ist von ganz frischer Füllung angekommen bei

G. A. Fehmetz.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] In der Waldbornstraße No. 22. ist ein großer runder eisener Ofen billigen Preises zu verkaufen.

(2) Karlsruhe. [Anzeige.] Auf die häufigen Anfragen, wie lang ich noch Leinwand auf die erste Bleiche annehme, habe ich zu erwidern die Ehre, daß die Größe des Uracher Bleichfeldes erlaubt, die Bleichwaare so wie sie ankommt, den ganzen Sommer hindurch auszulegen und anzunehmen.  
Karlsruhe den 4. April 1826.

Karl Benjamin Gehres,  
im innern Zirkel No. 8.

(1) Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter zeigt hiermit ergebenst an, daß er mit seiner Fuhrer jeden Donnerstag Abend von Bernsbach hier ankommt und am Freitag Nachmittags 4 Uhr wieder von hier zurück fährt. Alle die ihn mit Aufträgen beehren wollen, bittet er, dieselben im Gasthaus zur Stadt Straßburg dahier, wo er seine Einkehr hat, anzuzeigen, unter der Versicherung prompter und billiger Besorgung.  
Benedikt Weber,  
Fuhmann aus Bernsbach.

(1) Karlsruhe. [Kellergeſuch.] Es wird ein Keller, 20 bis 30 Fuder enthaltend zu miethen gesucht, man wünscht daß derselbe zwischen dem Turlochertor, und der Adlerstraße gelegen seyn möchte, das Nähere ist im Comptoir dieses Blattes zu erfahren.

(1) Karlsruhe. [Dienstgeſuch.] Ein junger Mensch wünscht eine Stelle als Bedienter, er könnte sogleich eintreten, über seine Treue und Fleiß kann er die besten Zeugnisse aufweisen. Auch versteht er das Servieren, das Nähere erfährt man auf dem Comptoir dieses Blattes.

### Fremde vom 11. bis 14. April.

In verschiedenen hiesigen Gasthäusern.

Im Darmstädter Hof. Hr. Simon, Lehrer mit Bruder von Neuchâtel. Hr. Bischoff, Kaufmann von Aachen. Hr. Sulmann, Kaufmann von London.

Im Erbprinzen. Hr. Graf v. Stauffenberg aus Baiern. Hr. Mayer, Kaufmann von Mannheim. Hr. Braun und Hr. Rolle, Kaufleute von Straßburg. Hr. Luchhaus, Kaufm. von Pennep.

Im goldnen Anker. Hr. Weber, Musikdirektor von Kassel. Hr. Föhrenbach, Rechtspraktikant von Mannheim.

Im goldnen Kreuz. Hr. Beck, Buchhändler aus Wien. Hr. Neunhöffer, Kaufmann von Fahr. Hr. Marr, Kaufmann von Worms. Dlle. Scheyer v. Renchen. Hr. Schüttele, Dr. von Oberndorf. Hr. Feer, Pfarrer von Baldmossingen. Hr. Kumppe, Kaufmann von Aachen. Hr. Papaud, Partikulier von Provence. Hr. Gouvain, Kaufmann von Paris. Hr. Schubarth, Buchhändler von Paris. Hr. Vogel, Kaufmann von Fahr. Hr. Heiser, Kaufmann von Worms. Madame Rabold von München. Hr. Birth, Brückenmeister mit Familie von Augsburg.

Im goldnen Ochsen. Hr. Wahl, Wertmeister

von Kappenaу. Hr. Biegel, Kaufm. von Burg. Hr. Haffesbring, Kaufm. von Ruhrort.

Im Ritter. Hr. Leopold, Kaufm. von Ulm. Hr. Schreiber, Kaufm. von Tübingen. Hr. Damm, Part. von Baden. Hr. Schlick, Kaufm. von Mühlhausen. Hr. Netter, Student von Buchen.

Im römischen Kaiser. Frau v. Wrede von Mannheim. Hr. Siegler, Kaufmann von Walddürn. Hr. Reiber, Partikulier von Fahr. Hr. Blum, Geometer von Waldblich.

Im rothen Haus. Hr. Zimmer, Vicarius von Mühlheim.

Im Salmen. Hr. Eckert, Pfarrer von Steinbach. Im schwarzen Bären. Hr. v. Stetten, Geheimrath von Nassau. Hr. Kumppe, Baumeister daher.

Im Schwanen. Hr. Feig, Fabrikant von Zell. Hr. Hendel, Kaufm. von Pilsbach. Hr. Becker, Kaufmann von Mannheim.

In der Sonne. Hr. Büchler, Forstpraktikant von Bruchsal. Hr. Lindner und Hr. Kießer, Kaufleute aus der Schweiz. Hr. Guillot, Kaufm. von Landau.

In der Stadt Lyon. Hr. Baron v. Reichenstein von Säckingen. Mad. Kohl, mit Familie von Landau. Im Baldhorn. Hr. Arnold, Pfarrer von Eitelshausen.

Im Jähringer Hof. Hr. Firsch, Kaufmann von Darmstadt. Hr. Zentner, Kaufmann von Schriesheim. Hr. Reichart, Partikulier von Forst. Hr. Müller, Arzt von Emdingen. Hr. Biecker, Student von Darmstadt. Dlle. Pomey von da. Mad. Härtisch von Bühl.

In Privathäusern. Hr. Rueff, Rechts-Candidat von Freiburg. Hr. Bensiger, Rechts-Candidat von Mannheim. Hr. Socht, Steuererheber daher. Fräulein von Solms von Offenburg. Hr. Dieß, Forstpraktikant von Tegernau. Hr. Roshirt, Hofrath und Professor von Heidelberg. Mad. Ziegenfus von Bruchsal.

### Anzeige.

#### Die Ausspielung des

#### Gasthofes zur blauen Traube

zu Straubingen im Oberdonaukreise, im Königreich Baiern, mit 131 Nebengewinnsten bleibt unwiederrücklich auf den 24. April 1826 festgesetzt.

Straubingen den 10. April 1826.

Moreth, lit. Magistrats-Rath.

Jos. Gleichauf, Magistrats-Rath.

Vorstehender Bekanntmachung zu Folge bemerke ich hiermit, daß bis zum Ziehungstage Loose bei dem Unterzeichneten, wenn sie sich nicht vorher vergreifen sollten, ganze à 1 fl. halbe à 30 kr. zu haben sind; wer 10 Loose auf einmal nimmt, erhält das 11te gratis. Karlsruhe den 14. April 1826.

H. C. Dürr, Uhrenmacher.

Verlag und Druck der G. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey.